

ERINNERN FÜR DIE ZUKUNFT ARBEIT FÜR DEN FRIEDEN

ARBEIT FÜR DEN **FRIEDEN**
TRAVAIL POUR **LA PAIX** WORK FOR **PEACE**
WERK VOOR DE **VREDE** РАБОТА **ВО ИМЯ**
PRACA DLA **POKOJU** МИРА
LAVORO PER LA **PACE**



JUGEND- & BILDUNGSARBEIT
VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E. V.

 **Stiftung
Gedenken
und
Frieden**



INHALT

Vorwort	S. 5
Vorreiter für eine lebendige Erinnerungskultur Unsere Jugend- & Bildungsarbeit	S. 7
Gedenken macht Schule Schulische Bildungsarbeit & Erwachsenenbildung	S. 9
Gemeinsam für Demokratie und Menschenrechte Jugendbegegnungen & Workcamps	S. 13
Mitten in der Geschichte Internationale Jugendbegegnungs- & Bildungsstätten	S. 17
• Ysselsteyn (Niederlande)	S. 18
• „Haus über Grenzen hinweg“ (Belgien)	S. 19
• Centre International Albert Schweitzer (Frankreich)	S. 20
• Golm (Deutschland)	S. 21
Konsequent über den eigenen Tellerrand hinaus Trägerübergreifende Kooperationen in der internationalen Jugend- & Bildungsarbeit	S. 23
Engagiert im Ehrenamt Unsere Jugendarbeitskreise	S. 26

IMPRESSUM

**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.**
Bundesgeschäftsstelle
Abteilung Gedenkkultur & Bildung
Werner-Hilpert-Straße 2
34112 Kassel

Telefon: +49 (0)561 | 7009 -0
Internet: www.volksbund.de

Spendenkonto:
IBAN: DE23 5204 0021 0322 2999 00
BIC: COBADEFFXXX

Verantwortlich: Daniela Schily,
Generalsekretärin

Redaktion: Dr. Sonja Czekaj

Gestaltung: Janine Tobi-Credé

Titelfotos: Florian Graß,
Carsten Deiters
und Volksbundarchiv

Druck: Werbedruck Schreckhase
(3/08-2016)





VORWORT

Schon seit den 50er Jahren bringen wir junge Menschen aus einst verfeindeten Ländern unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“ an den Gräbern der Opfer beider Weltkriege zusammen, um für Frieden und Demokratie zu sensibilisieren. Hinzu kommt heute die Herausforderung, die Relevanz von Kriegsgräberstätten auch für kommende Generationen greifbar zu machen. Deshalb haben wir 2015 eine umfangreiche Strukturreform zum Ausbau der Jugend- und Bildungsarbeit umgesetzt. Denn während die Gräber lange Zeit vor allem Orte individueller Trauer waren, wird es mit dem Versterben der Erlebnisgeneration immer wichtiger, Kriegsgräber als Ressourcen von historisch-politischer Bildung und Friedenserziehung weiterzuentwickeln.

Mit Informationstafeln, Ausstellungen, Einzelbiografien von Bestatteten, Namensinschriften und weiteren Maß-

nahmen bringen wir Kriegsgräberstätten als Orte historischen Lernens zum Sprechen. Bei unseren internationalen Jugendbegegnungen, in unseren internationalen Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten, bei schulischen und außerschulischen Projekten erreichen wir eine Vielzahl junger Menschen. Die Stiftung Gedenken und Frieden fördert in enger Anbindung an den Volksbund solche und andere Projekte zur gesellschaftlichen Verankerung der Erinnerungs-, Versöhnungs- und Friedensarbeit.

Seit 1968 empfiehlt die Kultusministerkonferenz den Schulen eine Zusammenarbeit mit dem Volksbund. Unter dem Titel „Erinnern für die Zukunft“ unterstreicht sie 2014 erneut den Beitrag, den die Bildungsarbeit an Kriegsgräberstätten für die Stärkung und Fortentwicklung demokratischer Gedenk- und Erinnerungskulturen leistet. Gerade vor dem Hintergrund aktueller Kriege, Menschenrechtsverletzungen, humani-

tärer Notsituationen und einer um sich greifenden Europa-Skepsis stellt sich die Herausforderung, Kriegsgräberstätten als Mahnmale für den Frieden, Orte der Erinnerung und Lernorte der Geschichte zum Sprechen zu bringen mit besonderer Dringlichkeit.

Die Umsetzung dieser wichtigen Aufgabe bedarf der gesamtgesellschaftlichen Einsicht in die Sinnhaftigkeit des Erhalts von Kriegsgräberstätten als Lernorte der Geschichte. Es ist unser Ziel, die Erinnerung an die verheerenden Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft in die Zukunft zu tragen, um davon ausgehend nachhaltig wirksame Arbeit für den Frieden zu leisten.

Ihr



Markus Meckel
Präsident





VORREITER FÜR EINE LEBENDIGE ERINNERUNGSKULTUR UNSERE JUGEND- & BILDUNGSARBEIT

Bildungsarbeit und Friedensbildung sind zentrale Säulen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Wir erforschen, erhalten und pflegen Kriegsgräberstätten, um sie als Lernorte der Geschichte und Mahnmale für den Frieden erfahrbar zu machen. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unsere Jugend- und Bildungsarbeit vorstellen und Sie herzlich einladen, die vielfältigen Angebote näher kennenzulernen.

Wir verstehen Kriegsgräberstätten als Lernorte, kulturelle Gedächtnisspeicher, Gedenk- und Mahnstätten, Orte der persönlichen Trauer für Angehörige, manchmal auch touristische Anziehungspunkte. Sie sind Plätze internationaler (Jugend-)Begegnungen und mitunter ebenfalls kunsthistorisch interessant. Kriegsgräber- und Gedenkstätten mahnen uns, Hass und Gewalt zu überwinden und für Frieden und Versöhnung einzutreten. Gerade mit dem Ende der

unmittelbaren Zeitzeugenschaft in Bezug auf den Zweiten Weltkrieg und die nationalsozialistische Gewaltherrschaft sowie mit der Historisierung des Nationalsozialismus gilt es, demokratische Erinnerungskulturen nachhaltig in der Gesellschaft zu verankern.

Wir, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, möchten in diesem Sinne Vorreiter sein. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sowie der politischen Erwachsenenbildung sind wir unter den Institutionen, die sich dem Erhalt von Kriegsgräberstätten widmen, weltweit die einzige mit eigenen Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten im In- und Ausland.

Junge Menschen aus verschiedenen Ländern treffen sich in unseren Jugendbegegnungen und Workcamps sowie Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten im In- und Ausland, um sich mit den

Kriegsgräberstätten zu beschäftigen und sich für Frieden stark zu machen. Sie lernen sich gegenseitig kennen, erleben gemeinsame Freizeit, arbeiten auf den Kriegsgräber- und Gedenkstätten und setzen sich mit der deutschen und europäischen Geschichte auseinander. Im Mittelpunkt aller Angebote steht das Ziel, jungen Menschen in der aktiven Auseinandersetzung mit Kriegsgräbern und Gedenkstätten demokratische Werte, Offenheit und Toleranz zu vermitteln sowie nachdrücklich gegen extremistische Weltanschauungen einzutreten.

WEITERE INFORMATIONEN



www.volksbund.de/jugend-bildung



GEDENKEN MACHT SCHULE

SCHULISCHE BILDUNGSARBEIT & ERWACHSENENBILDUNG

Seit vielen Jahrzehnten engagieren wir uns in der inhaltlichen Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern. Dafür entwickeln wir eigene didaktische Materialien zur Geschichtsvermittlung und Erinnerungspädagogik. Mit Projekten, die sich an unterschiedliche Jahrgänge verschiedener Schulformen richten, erschließen unsere Bildungsreferentinnen und -referenten Zugänge zum Gedenken an zivile und militärische Tote beider Weltkriege, des Krieges von 1870/71 sowie an die Opfer von Gewaltherrschaft. Über die Vermittlung historischer Zusammenhänge hinaus wollen wir mit unseren pädagogischen Projekten Persönlichkeitsbildung fördern. Das heißt nach unserem Verständnis, die Fähigkeit zu entwickeln, sich selbst und andere zu reflektieren, persönlich Anteil zu nehmen und eine eigene Position zu beziehen. In zahlreichen Schulen sind Kooperationen mit dem Volksbund mittlerweile fest verankert.

Selbst entdecken, forschend lernen

Was die Projektinhalte betrifft, werden wir gerne anschaulich: Biographien, Quellen und lokale Beispiele stellen einen persönlichen Bezug zu den Geschehnissen her und machen sie besser verständlich. Häufig werden auch die örtlichen Kriegsgräber und Denkmäler in die Projektarbeit einbezogen. Sie vermitteln Aspekte und Facetten lokaler Geschichte etwa zu politischer Verfolgung, Zwangsarbeit und Kriegsgefangenschaft, Nationalsozialismus und Militarismus, Kampfhandlungen oder der Tötung von vermeintlich ‚lebensunwertem‘ Leben.

Bei allen Projekten setzen wir auf ein selbstentdeckendes, forschendes Lernen, das neugierig auf die Vergangenheit macht und sie mit unserer Gegenwart verknüpft. Erlebnispädagogische Angebote wie das History Caching auf Kriegsgräberstätten oder unsere App zum Ersten Weltkrieg verbinden Geschichtsunterricht mit modernen Medien.

UNSERE ANGEBOTE FÜR FRIEDENSERZIEHUNG & DEMOKRATIEBILDUNG IM ÜBERBLICK

- Themenbezogene Projekte für alle Jahrgänge
- zeitgemäße Gestaltung von Gedenken (z. B. am Volkstrauertag)
- Ausstellungen zu friedenspädagogischen und historischen Themen
- Workshops, History Caching, „Spurensuche“
- „Aktion Rote Hand“ und Informationsstände gegen den Einsatz von Kindersoldaten bei Schulfesten, Tagen der offenen Tür etc.
- Projektfahrten zu den Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes im In- und Ausland
- Fortbildungen und Seminare für Lehrende und andere Bildungsmittelnde

Ein beliebtes Unterrichtsmodul ist auch die „Spurensuche“, bei der die Gruppe Einzelschicksale von Kriegstoten erforscht.

Interessierte Schulen und Institutionen sind außerdem eingeladen, sich an der jährlichen Haus- und Straßensammlung des Volksbundes im Herbst zu beteiligen. Die gesammelten Spenden unterstützen die humanitäre Arbeit des Volksbundes und fließen unter anderem in die Bildungsarbeit, wo sie dabei helfen, weiterhin anspruchsvolle Projekte zu realisieren sowie qualifizierte Angebote für Schulen und andere Einrichtungen erarbeiten zu können.

Seminare, Studienfahrten und Symposien für Lehrende

Explizit für Lehrende – sei es an Schulen, Universitäten, Volkshochschulen oder anderen Bildungsinstitutionen – bieten wir die Erkundung von Erinnerungs-, Gedenk- und Lernorten im Rahmen von Studienfahrten und ein- oder mehrtägigen Seminaren sowie Symposien zu unterrichtsrelevanten Themen. Dazu gehören beispielsweise Exkursionen in die Erinnerungslandschaften zum Ersten Weltkrieg nach Flandern, Verdun, an die Somme oder zu unseren Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten.

Unsere Angebote in der schulischen Bildungsarbeit unterscheiden sich von Bundesland zu Bundesland und sind vielfach sogar speziell für einzelne Regionen oder Orte konzipiert. Für vertiefende Informationen wenden Sie sich bitte an:

KONTAKT

**Kompetenzcenter
Friedenspädagogisches Arbeiten
an Schulen und Hochschulen,
Bundesgeschäftsstelle des
Volksbundes in Kassel:
E-Mail: schule@volksbund.de**



www.volksbund.de/schule



Foto: Carsten Deiters



Foto: Carsten Deiters





Foto: Florian Graß

GEMEINSAM FÜR DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE

JUGENDBEGEGNUNGEN & WORKCAMPS

Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe organisieren und ermöglichen wir außerschulische Jugend- und Bildungsarbeit in ganz Europa. Gefördert werden diese Projekte unter anderem durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP), die bilateralen Jugendwerke, Landesmittel, private Spenden sowie verschiedene Stiftungen. Die Realisation geschieht vielfach in Zusammenarbeit mit Jugendverbänden und -organisationen, Kommunen und Vereinen im In- und Ausland sowie der Bundeswehr.

Lernort Gedenk- und Kriegsgräberstätte
Unsere bi-, tri- oder internationalen Jugendbegegnungen sind Treffpunkte für junge Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren. Ihren Platz haben sie meist in der Nähe von Gedenk- und Kriegsgräberstätten. Die Teilnehmenden setzen sich in diesem Veranstaltungsformat mit den Kriegs- und Gewalterfahrungen des 20. Jahrhunderts auseinander,

entwickeln gemeinsam Botschaften für ein friedlich-tolerantes Miteinander und gestalten so demokratische Erinnerungskulturen Europas tatkräftig mit.

Handlungsstrategien vermitteln

Erinnerungsarbeit heißt verstehen und Verständnis entsteht, wo Themen an die aktuelle Lebenswelt und die Belange Jugendlicher anknüpfen. Was können Jugendliche heute gegen Rassismus, kriegerische Auseinandersetzungen und Gewaltverbrechen tun? Wie kann sich jede und jeder Einzelne für Frieden und Völkerverständigung einsetzen? Die Besuche auf den Gedenkstätten, Workshops zu Menschenrechten in Vergangenheit und Gegenwart sowie Seminare zum Umgang mit politischem Extremismus sensibilisieren für diese und weitere Fragen und vermitteln Handlungsstrategien. Videoworkshops, kunst- oder theaterpädagogische Methoden ergänzen in vielen Projekten die inhaltliche Auseinandersetzung.

Den Horizont erweitern

Im Zusammentreffen mit anderen jungen Menschen unterschiedlicher Nationen, Kulturen und Religionen überwinden die Jugendlichen Sprachbarrieren, sie hinterfragen Vorurteile und lernen, Trennendes zu überwinden. So wird es ihnen möglich, kulturelle Vielfalt als Gewinn und wesentlichen Baustein eines friedvollen Miteinanders wahrzunehmen. Gruppenaktivitäten, Sprachanimationen und transkulturelle Reflexionen – und nicht zuletzt ein buntes Freizeitprogramm mit jeder Menge Spaß und Action – bereichern die interkulturellen Begegnungen.


Über die Theorie zur Praxis und umgekehrt – unsere Workcamps

Das Programmformat Workcamp ist eine spezielle Form der Jugendbegegnung: Die praktische Pflege einer Kriegsgräber- oder Gedenkstätte ergänzt die thematisch-inhaltliche Beschäftigung.





**MICH HAT INTERESSIERT,
WIE DIE DEUTSCHEN
JUGENDLICHEN DENKEN,
OB ES UNTERSCHIEDE UND
GEMEINSAMKEITEN GIBT.
AUCH HATTE ICH DIE
HOFFNUNG NEUE FREUNDE
ZU FINDEN.**

**UND TATSÄCHLICH WAR ES
SEHR INTERNATIONAL UND
FREUNDSCHAFTLICH.
NÄCHSTES JAHR WERDE ICH
MEINE FREUNDIN FRAGEN,
OB SIE AUCH EINMAL
MITKOMMEN MÖCHTE.** 

DIMA KUTOVYI (21) | UKRAINE



Sei es Unkraut jäten, Grabsteine reinigen oder Zäune streichen – über die haptische Erfahrung finden die Jugendlichen einen persönlichen und emotionalen Zugang zur Geschichte. Gleichzeitig leisten die Teilnehmenden einen wertvollen Beitrag zur würdigen Gestaltung und zum Erhalt von Gräbern als Mahnmale gegen Krieg und Gewaltherrschaft.

Die Jugendbegegnungen und Workcamps werden hauptsächlich von ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und -leitern und in enger Zusammenarbeit mit unserem Kompetenzzentrum Internationale Jugendbegegnungen durchgeführt.

In einigen unserer Landesverbände und in unseren Jugendbegegnungsstätten können sich Jugendliche auch längerfristig während eines Freiwilligendienstes engagieren oder Praktika absolvieren.

Weitere Informationen und unser Jahresprogramm online:

KONTAKT

Kompetenzzentrum Internationale
Jugendbegegnungen
Bundesgeschäftsstelle des
Volksbundes in Kassel:
E-Mail: workcamps@volksbund.de



www.volksbund.de/workcamps



Foto: Florian Graß





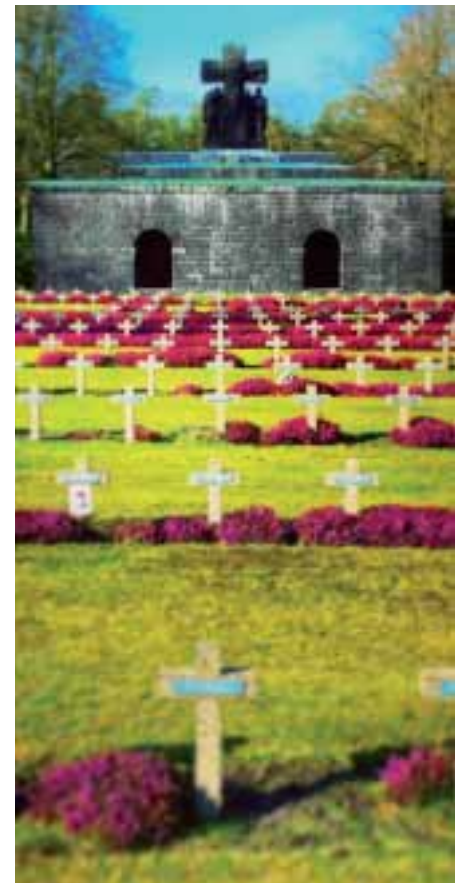
MITTEN IN DER GESCHICHTE

INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNGS- & BILDUNGSSTÄTTEN

Die vier Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes, kurz JBS, in Belgien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland sind ein weiteres Kernstück unserer Jugendarbeit. Jede JBS ist geprägt von einer besonderen Lokalhistorie, großartigen Landschaften und ihrer Nähe zu einer bedeutenden Kriegsgräberstätte. Neben Übernachtung und Verpflegung gibt es hier intensive pädagogische Angebote und spannende Freizeitmöglichkeiten. Und ob Themenprojekte, Seminare und Tagungen, Klassenreisen oder Workshops: Ziel ist es, junge Leute

dorthin zu führen, wo Geschichte geschrieben wurde, und ihnen anhand von Einzelbiografien des Krieges einen differenzierten Blick auf die historischen Fakten zu ermöglichen. Ausflüge in die Umgebung und der Austausch mit anderen jungen Europäerinnen und Europäern erweitern den Blick auf die Welt und inspirieren zu interkulturellen Entdeckungen.

Jede JBS setzt eigene thematische Schwerpunkte, von denen wir hier nur einige exemplarisch herausstellen können. Nähere Informationen erhalten Sie bei den jeweils angegebenen Kontakten.



KONTAKT

Kompetenzcenter
Jugendbegegnungs- und
Bildungsstätten, Bundesgeschäfts-
stelle des Volksbundes in Kassel:
E-Mail: jbs@volksbund.de



www.volksbund.de/jbs

JBS Ysselsteyn (Niederlande)

In der wunderschönen Limburgischen Peel, einer ehemaligen Moorlandschaft, liegt das „etwas andere Klassenzimmer“: Die Jugendbildungsstätte Ysselsteyn ist eine Begegnungs- und Bildungsstätte in direkter Nachbarschaft der Kriegsgräberstätte, ein Ort mitten in der Geschichte. Auf dieser einzigen deutschen Kriegsgräberstätte in den Niederlanden ruhen 87 Kriegstote des Ersten Weltkrieges sowie 32.000 Kriegstote des Zweiten Weltkrieges aus verschiedenen Nationen, darunter auch Kindersoldaten und Zivilisten.

Besondere Projektmodule

- Propaganda im Zuge der Kriege
- „Aktion Rote Hand“ gegen den Einsatz von Kindersoldaten
- Team Building: mit Bambus bauen

Exkursionen

- Amsterdam und Anne-Frank-Haus
- Kriegs- und Widerstandsmuseum Overloon
- ehemaliges Konzentrationslager „Kamp Vught“ in Hertogenbosch
- Fahrradtour durch die Umgebung und die Geschichte
- Freizeitpark Toverland



KONTAKT

Jugendbegegnungs- und
Bildungsstätte Ysselsteyn
Timmermannsweg 75
NL – 5813 Am Ysselsteyn

Tel.: +31 (0)478 | 541916
E-Mail: info@joc-ysselsteyn.com



www.jbs-ysselsteyn.de

Facebook:
facebook.com/jocysselsteyn

„Haus über Grenzen hinweg“, Lommel (Belgien)

Im Osten Flanderns gelegen, bietet die Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Lommel eine interessante Mischung aus Kultur, Geschichte und Freizeitmöglichkeiten. Sowieso ist Belgien, das Land der drei Sprachen und der malerischen Städte, ein hervorragendes Ziel für Klassenausflüge oder Projektfahrten. Die Kriegsgräberstätte Lommel mit mehr als 39.000 Kriegstoten, darunter 1.200 Kindersoldaten, ist die größte deutsche Kriegsgräberstätte des Zweiten Weltkriegs in Westeuropa.



Besondere Projektmodule

- Unterrichtsmappe „Freiheit verboten! – Diktatur in Nordkorea“
- Zensur – von Soldatenbriefen bis zu Social Media
- Loesje Workshop – kreative Texte schreiben

Exkursionen

- Ehemaliges SS-Auffanglager Fort Breendonk
- Europaparlament Brüssel
- Brüssel, Antwerpen und Gent
- Museum Kazerne Dossin beim ehemaligen SS-Sammellager Mechelen
- Kajaktour

KONTAKT

Jugendbegegnungs- und
Bildungsstätte Lommel
Dodenveldstraat 30
B – 3920 Lommel

Tel.: +32 (0)1155 | 4370,
+32 (0)470 | 975493
E-Mail: info@overgrenzen.be



www.jbs-lommel.de

Facebook:
facebook.com/overgrenzen

Centre International Albert Schweitzer, Niederbronn-les-Bains (Frankreich)

Zusammen mit dem Pfälzer Wald bildet der Naturpark der Nordvogesen seit 1989 ein grenzüberschreitendes Biosphärenreservat. Ebenso grenzüberschreitend ist das pädagogische Konzept des zweisprachigen Teams, welches die Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte des Volksbundes in Niederbronn-les-Bains leitet. Zentrale Fragestellung und roter Faden ist

die Hinterfragung von regionaler, religiöser, nationaler und übernationaler bzw. europäischer Identität in der Geschichte, aber auch im heutigen kulturpolitischen Kontext. Auf der zugehörigen Kriegsgräberstätte Niederbronn-les-Bains ruhen 15.808 Tote des Zweiten Weltkriegs, darunter Kriegsverbrecher, Kriegsgefangene, Zivilisten, Kindersoldaten und Kinder.

- europäische Wander- und Erinnerungsseminare
- Klassenfahrten an Erinnerungsorte in Frankreich

Exkursionen

- Burgenlandschaft Nordvogesen
- Denkmallandschaft Schlachtfeld Woerth 1870/71
- unterirdische Festung Maginot-Linie 1930/1940
- Erlebnis-Zitadelle und Garten des Friedens in Bitche
- europäisches Zentrum des Widerstandes und der Deportation, KZ Natzweiler-Struthof
- Europahauptstadt Straßburg

Besondere Projektmodule

- Begleitung von Schul- oder Städtepartnerschaften
- schulische Entdeckungswoche
- binationale oder trinationale Erlebnis- oder Projektwochen

KONTAKT

Centre International
Albert Schweitzer
17, rue du cimetière militaire
F – 67110 Niederbronn-les-Bains

Tel.: +33 (0)388 | 808127
E-Mail: zentrum@club-internet.fr

www.ci-as.eu



Facebook:
[facebook.com/CentreAlbertSchweitzer](https://www.facebook.com/CentreAlbertSchweitzer)



Der Zweite Weltkrieg hat in dem kleinen Fischerdorf Kamminke auf der Ostseeinsel Usedom deutliche Spuren hinterlassen: So wurde die Kriegsgräberstätte Golm zum letzten Ruheort tausender ziviler Bombenopfer des amerikanischen Luftangriffs auf die Stadt Swinemünde am 12. März 1945, die zu diesem Zeitpunkt zahlreiche Geflüchtete beherbergte. Zusammen mit der deutsch-polnischen Grenze ist diese größte Kriegsgräberstätte Mecklenburg-Vorpommerns Ausgangspunkt für inhaltvolle und spannende Projektwochen in der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte.

Die JBS Golm steht auch für Veranstaltungen der Erwachsenenbildung und Tagungen offen. Das deutsch-polnische Team der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Golm unterstützt bei der Planung des Programms und bei internationalen Begegnungen.

Besondere Projektmodule

- Workshops zu Einzelbiografien, Jugend im Nationalsozialismus, Flucht und Migration
- deutsch-polnische Schulbegegnung
- Zeitzeugengespräche

Exkursionen

- Historisch-Technisches Museum Peenemünde
- per Fahrrad oder Schiff nach Świnoujście (Swinemünde)
- Kanusafari auf der Peene (Anklam)
- Besuch der Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin
- Hochseilgarten Ückeritz
- per Bus nach Szczecin (Stettin)

KONTAKT

Jugendbegegnungs- und
Bildungsstätte Golm
Dorfstraße 33
D – 17419 Kamminke

Tel.: +49 (0)38376 | 2900

E-Mail: info@jbs-golm.de

www.jbs-golm.de



Facebook:

facebook.com/JBSGolm





KONSEQUENT ÜBER DEN EIGENEN TELLERRAND HINAUS TRÄGERÜBERGREIFENDE KOOPERATIONEN IN DER INTERNATIONALEN JUGEND- & BILDUNGSARBEIT

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Partnern im Feld der historisch-politischen Bildung macht es möglich, gemeinsame Formen demokratischer Erinnerungskultur, der Auseinandersetzung und Verantwortung zu entwickeln.

Teamarbeit und Partizipation werden so mit Leben gefüllt. Häufig finden sich mehrfache Vernetzungen und Trägerkooperationen in einem Projekt wieder.

Auch experimentelle Jugendarbeit wie das Ausprobieren und Entwickeln neuer Formate hat hier ihren besonderen Platz.

Durch trägerübergreifende Kooperationen in der internationalen Jugend- und Erwachsenenbildung entstehen Verbindungen von schulischen und außerschulischen Bereichen sowie erweiterte Möglichkeiten zur öffentlichen Förderung der Jugend- und Bildungsprojekte.

Auch auf der Ebene der Qualitätssicherung arbeiten wir mit Dachverbänden der Jugendarbeit zusammen, die regelmäßig u.a. unsere Workcamps einer Evaluation unterziehen.





Deutsch-französische Seminare und Schulungen

In Kooperation mit der Fédération Nationale des Francas, einem großen französischen Jugendverband, finden regelmäßig deutsch-französische Seminare für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt. In binationalen Schulungen für Jugendgruppenleiterinnen und -leiter (BAFA-Juleica) und Fortbildungen zum Thema Sprachanimation

machen sich Ehren- und Hauptamtliche aus schulischen und außerschulischen Bereichen fit für binationale Projekte, die über das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) gefördert werden.

Grenzüberschreitende Projekte in Bosnien, Deutschland und Polen

„Menschenrechte damals und heute: Glaube und Freiheit“ war das Thema einer deutsch-polnisch-bosnischen Ju-

gendbegegnung, die zwischen 2013 und 2014 in einem grenzüberschreitenden Projekt Jugendliche aller drei Länder verband. Die Förderung erfolgte durch die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ sowie durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW). Es folgte 2014/2015 ein Projekt mit den gleichen drei Nationen unter dem Titel „Rom heißt Mensch“ und 2016/2017 „The Right to Love“.



Fachtagungen für Lehrende

Im zweijährigen Rhythmus findet in Niedersachsen die „Fachdidaktische Tagung“ mit Themen aus der historisch-politischen Bildung statt. Sie wird gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern organisiert, darunter das Kultusministerium, ein Geschichtslehrer- und ein Politiklehrerverband und das Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung.

Ohlsdorfer Friedensfest

Ein großes Bündnis aus Friedhofsverwaltung, Kirchengemeinden, Gewerkschaften, antifaschistischen Initiativen und dem Volksbund-Landesverband Hamburg organisiert das jährliche Friedensfest auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg. Gemeinsames Anliegen ist es, mit der räumlichen Besetzung die geschichtsrevisionistische Vereinnahmung durch rechtsextreme Gruppierungen

zu verhindern. Stattdessen wollen die Veranstalter der Opfer des Zweiten Weltkriegs und des Nationalsozialismus in demokratischer und nuancierter Weise gedenken, historische Verantwortlichkeiten benennen sowie zeitgemäße Formen von Gedenkkultur entwickeln und praktizieren.



ENGAGIERT IM EHRENAMT UNSERE JUGENDARBEITSKREISE

Das Ehrenamt kann ein wichtiger Anstoß für die weitere berufliche wie persönliche Entwicklung sein. In unseren regionalen Jugendarbeitskreisen (JAK) machen Jugendliche und junge Erwachsene die praktische Erfahrung des ehrenamtlichen Einsatzes für Demokratie, Frieden und Völkerverständigung in einer organisierten Verbandsstruktur. Viele von ihnen kommen zu den JAK, nachdem sie an einer der zahlreichen internationalen Jugendbegegnungen unseres Volksbundes teilgenommen haben.

Die Aktivitäten der Jugendarbeitskreise umfassen ein weites Spektrum von Diskussionsveranstaltungen und Seminaren zu historischen wie aktuellen gesellschaftspolitischen, pädagogischen und verbandspolitischen Themen. Auch die Organisation von Gedenkveranstaltungen sowie Pflegeeinsätze auf Kriegsgräberstätten sind Teil des Wirkens der JAK und damit ein wichtiger Beitrag zu einer zeitgemäßen Gedenk- und Erinnerungskultur.

Aus den Mitgliedern der JAK bilden sich außerdem ehrenamtliche Teams, welche die internationalen Jugendbegegnungen des Volksbundes anleiten. Hier haben JAK-Mitglieder die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiterzugeben und im interkulturellen Dialog das eigene Denken weiterzuentwickeln. Die Jugendarbeitskreise haben nicht zuletzt das Ziel, durch ihre vielfältigen Aktionen das gemeinsame Europa mitzugestalten.

Überregionale Treffen wie das jährlich stattfindende Pfingstzelt und das traditionelle Volleyballturnier bieten Gelegenheiten, sich wiederzusehen und sich mit vielen interessierten Menschen auszutauschen.

Dabei sein & mitmachen

Über die Anbindung an die Landesverbände des Volksbundes können JAK-Mitglieder das Vereinsleben des Volksbundes in allen Bereichen mitbestimmen. Dazu entsenden die JAK

stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter in wichtige Gremien des Verbandes. Auf Bundesebene vernetzt der Bundesjugendarbeitskreis (BJAK) die JAK, koordiniert deren überregionale Arbeit und nimmt die Interessenvertretung im Gesamtverband wahr. Die JAK engagieren sich in allen Bereichen der Verbandsarbeit auf der Basis von demokratischer Selbstorganisation, so dass sich jedes Mitglied aktiv einbringen kann.

KONTAKT



**Kompetenzcenter
Jugendbildung
Bundesgeschäftsstelle
des Volksbundes in Kassel**

**E-Mail: jugend@volksbund.de
www.volksbund.de/jak**



Foto: Florian Graß

**JUGEND- &
BILDUNGSARBEIT**